

# Foto-Tipps für die Reise:

## Allgemeines:

- Große Blende+kurze Belichtung = ger. Schärfentiefe, eingefroren  
Kleine Blende+lange Belichtung = gr. Schärfentiefe, verschleiert
- Dinge fotografieren, die es bei uns nicht mehr gibt, oder die bezeichnend für ein Land sind: Verkehrszeichen, Trachten, Spielzeug, Werbung, Wand- und Straßenmalereien, Briefkästen
- Nach Details und Mustern suchen (verwitterter Stein, Rinde eines alten Baumes)
- Für den Bildaufbau ist weniger oft mehr
- Himmelanteil beachten (Drittel-Regel, außer er ist selbst wichtiges Motiv, dann  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$ )
- Bei Landschaftsaufnahmen Elemente im Vordergrund mit aufnehmen. Dadurch wird Tiefe erzeugt und die Bilder wirken weniger langweilig. Zusätzlich wird dadurch die Größe transparenter.
- In größeren Höhen nicht um die Mittagszeit fotografieren, hier droht „Verblauungsgefahr“
- Fotos aus Bussen: An der Schattenseite sitzen, möglichst nahe ans Glas heran (um Spiegelungen und Dreck zu umgehen), möglichst kurze Belichtungen, Blitz ausschalten.
- Farben leuchten am stärksten vor schwarzem Hintergrund
- Die Farben sind am schönsten am frühen Morgen und gegen Abend, während sie um die Mittagszeit sehr kalt wirken.
- Tage mit bedecktem Himmel eignen sich wegen der intensiveren Farbsättigung besonders für Motive in denen Farbe eine wichtige Rolle spielt (Herbstlaub, smaragdgrüne Wiesen)
- Der Motivschwerpunkt sollte eher links platziert werden, da Bilder später von links nach rechts betrachtet werden.
- In Blick- und Bewegungsrichtung (Person/Auto) sollte mehr Platz gelassen werden
- Versuchen Gegensätze auf ein Bild zu bringen, das erzeugt ein Spannungsfeld
- Keine häufigen Bildansichten kopieren, sondern nach dem besonderen suchen
- Gegenlicht nutzen für: Durchsichtige und durchscheinende Dinge wie Haare, Blätter, Wolken, Federn, Textilien
- Bei Verwendung des Fish-Eye-Objektivs darauf achten, dass sich keine Bäume oder Masten mit auf dem Bild befinden, da diese sonst verbogen dargestellt werden
- Durch Einsatz eines Teleobjektivs wird ein Motiv zusammengedrückt (gestaucht, Entfernungen werden geringer dargestellt)
- Bei langen Brennweiten (Teleobjektiv) wird der Dunst in der Luft meist verdichtet. Besser bei diesigem Wetter näher rangehen
- Ideal für volle, satte Farben ist eine leichte Unterbelichtung (ISO 80 an der Kamera bei einem 100-er Film einstellen)
- Nach Blitzzündung sollte das Motiv noch kurz verharren, um Verwacklungen zu vermeiden

- Bei Betätigung des Selbstauslösers Okkularabdeckung verwenden
- Für etwas, was aufrecht steht eignet sich ein senkrechter Bildausschnitt
- Die Drittelregel für den Bildaufbau beachten: Objekte nicht in der Mitte platzieren, sondern an den Schnittpunkten der Gitterlinien – sonst wirkt das Bild starr und langweilig. Dies gilt aber nur dann, wenn der Rest des Bildes ebenfalls was zu bieten hat.
- Zoom-Objektive sind oft lichtschwächer (Blende 4,5 oder 5,6) und dementsprechend lassen sich schlechter Bilder aus der Hand machen weil die Verschlusszeit länger sein muss (bei größeren Brennweiten schaltet die Kamera z.B. von 4,5 auf 5,6)
- Makroobjektive sind wie normale Objektive, ermöglichen es jedoch den Abstand zwischen Objektiv und Filmebene zu vergrößern und schaffen damit eine Vergrößerung. Zudem sind sie lichtstärker)
- Balgengeräte und Zwischenringe erzielen denselben Effekt nur mit Lichtverlust
- Vergrößerungslinsen benötigen meist noch mehr Licht (Mit Blende 8 oder kleiner fotografieren damit das Bild noch scharf bleibt)